

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

dienstag, 23. dezember 1969

blatt 3810

wiens bevoelkerung im november

1 wien, 23.12. (rk) das statistische amt der stadt wien weist in seinem bericht fuer november 864 eheschliessungen, 1.436 lebendgeborene und 2.284 sterbefaelle aus. damit liegen die zahlen der eheschliessungen um 60, die der lebendgeborenen um 86 unter den november-zahlen des vorjahres, die zahl der gestorbenen hat sich um 15 erhoeht. nach dem bericht der polizeidirektion sind im november 12.624 personen nach wien zugewandert, 10.109 haben sich abgemeldet.

0841

## internationale anerkennung fuer wiener u-bahnfilm

2 wien, 23.12. (rk) der wiener u-bahnfilm ''stunde null'', der bei dem diesjaehrigen industriefilmfestival in berlin als einziger oesterreichischer beitrag gezeigt wurde, erreichte einen schoenen achtungserfolg: ''stunde null'' wurde in der begehrtesten und daher auch am dichtesten beschickten kategorie an 5. stelle qualifiziert und verfehlte eine internationale auszeichnung nur um einen einzigen punkt.

der film erhielt mehrmals szenenapplaus und wurde nach ende lebhaft akklamiert. dass die ''stunde null'' nicht ganz vorne landete, war vor allem nach ansicht der schweizer und deutschen juroren nur darauf zurueckzufuehren, dass viele fremdsprachige jurymitglieder dem text nicht ganz folgen konnten, dieser film jedoch in seiner wirkung sehr stark vom gesprochenen wort abhing.

zu diesem schluss kam auch die ''deutsche filmkorrespondenz'', die ueber den beitrag der stadt wien schrieb: ''... eine respektable leistung fuer das kleine land, deren erklaerung wir darin sehen moechten, dass oesterreich niemand anderen nachmacht als sich selbst. mit seiner ''stunde null'' legte oesterreich ein kleines kabinetstueck vor, hier widerlegt das bild die raunzerei des worts, um die notwendigkeit des u-bahnbaues zu belegen. die oesterreicher hatten den film schicklicherweise in kategorie b gemeldet, haetten sie ihn, nach allerdings wenig lobenswertem beispiel anderer, in eine andere kategorie plaziert, so haette er vielleicht mitmischen koennen...''

''stunde null'' war von der oesterreichischen industriellenvereinigung als oesterreichischer beitrag fuer berlin ausgewaehlt worden. der film - regie freddy iversen, hauptdarsteller alfred boehm - soll nun in den wiener kinos gezeigt und durch mehrere verleihe weiten kreisen der bevoelkerung zugaenglich gemacht werden.

## neuer rekord beim verbrauch von wiener stadtgas

3 wien, 23.12. (rk) der bisherige rekordtag im verbrauch von stadtgas war der 9. dezember dieses jahres. an diesem tag sind 4,843.000 kubikmeter abgegeben worden. dieser rekord wurde gestern montag, 22. dezember, mit einem gasverbrauch von 5,527.800 kubikmeter eingestellt. die erzeugung betrug gestern 5,630.800 kubikmeter, so dass noch 103.000 kubikmeter ueberschuss blieben. nach ansicht der fachleute duerfte damit der hoehepunkt des diesjaehrigen gasverbrauches erreicht sein.

1028

## blumenball der wiener stadtgaertner

4 wien, 23.12. (rk) der beliebte blumenball der wiener stadtgaertner findet freitag, den 16. jaenner, in den sofiensaelen statt. den ehrenschutz hat buergermeister bruno m a r e k uebernommen. die balleroeffnung geschieht durch das jungdamen- und jungherrenkomitee, das von ballettmeister rudolf fraenzl einstudiert wird. es spielen die orchester eduard macku, leo jaritz, charly leibrecht und grazy five. beim blumenbasar gewinnt wieder jedes los.

1029

weihnachts- und neujahrsgratulationen fuer den buergermeister

5 wien, 23.12. (rk) auch diensttag vormittag fanden sich, so wie am vortag, wieder zahlreiche gratulanten anlaesslich des bevorstehenden weihnachts- und neujahrsfestes im arbeitszimmer von buergermeister bruno m a r e k ein. den anfang machten die mitarbeiter des praesidialbueros, um 9.30 uhr erschienen als repraesentanten der hohen beamtenschaft magistratsdirektor doktor rudolf e r t l , kontrollamtsdirektor dr. ernst l a c h s , stadtwerke-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r , stadtbaudirektor prof. dr. rudolf k o l l e r und obersenatsrat dr. max s t e i n e r bei wiens stadtoberhaupt.

magistratsdirektor dr. ertl charakterisierte das vergangene jahr als einen zeitabschnitt, der viele hoehepunkte, aber auch etliche wermutstropfen gebracht hatte. im grossen und ganzen koenne es aber als ein erfolgreiches jahr bezeichnet werden, zumal heuer die weichen fuer den weiteren ausbau wiens bis zur jahrtausende wende gestellt wurden. abschliessend wuenschte dr. ertl dem buergermeister erfolg fuer seine weitere taetigkeit zum wohle der stadt und viel persoenliche freude im kommenden jahr.

buergermeister marek erwiderte die wuensche seiner hoechsten beamten und dankte ihnen fuer ihre konstruktive mitarbeit. in einer kurzen rueckschau bezeichnete er die wiedererichtung der wiener messe und die aufwertung des wiener landtages,

**als die wichtigsten arbeiten**  
seines lebens.

die naechsten gratulationen brachte eine delegation der modeschule hetzendorf unter fuehrung ihres direktors, professor otto l i e w e h r , dar. drei schuelerinnen ueberreichten buergermeister marek ein selbstgebasteltes weihnachtsgeschenk als praesent.

den abschluss bildeten die rauchfangkehrer. innungsmeister dipl.-ing. rudolf q u e s t e r und kammerrat josef m o h r hatten drei rauchfangkehrer, zwei gesellen und einen lehrling, in ihrer berufskleidung mitgebracht, die dem buergermeister ihre guten wuensche und einen praechtigen azaleenstock ueberbrachten.

## wilhelm neumann zum gedenken

6 wien, 23.12. (rk) auf den 25. dezember faellt der 25. todes-  
tag des internisten univ.prof. hofrat wilhelm n e u m a n n .

er wurde am 19. juni 1877 in ullrichsthal, boehmen, geboren  
und absolvierte das medizinstudium an der wiener universitaet.  
in der folge arbeitete er als volontaer am pathologisch-anatomischen  
institut und schliesslich als assistent bei neusser und ortner.  
1913 erfolgte seine habilitierung fuer innere medizin, seit 1920  
war er primarius am wilhelminen-spital. neumann hat auf seinem  
hauptsaechlichen forschungsgebiet, der klinischen tuberkulose,  
zahlreiche arbeiten verfasst, die zumeist in fachzeitschriften  
erschienen sind. sein hauptwerk "klinik der tuberkulose  
erwachsener" ist in zwei auflagen erschienen und wurde ins  
russische, spanische und italienische uebersetzt. professor  
neumann war mitglied verschiedener in- und auslaendischer ver-  
einigungen, unter anderem der internationalen gesellschaft zur  
bekaeempfung der tuberkulose, und gehoerte dem obersten sanitaets-  
rat an.

1225

## neuer direktor des landwirtschaftsbetriebes der stadt wien

9 wien, 23.12. (rk) da der bisherige direktor des landwirt-  
schaftsbetriebes der stadt wien, dipl.ing. josef  
p i v n i c k a , ende dieses jahres in den ruhestand tritt,  
hat heute personalstadtrat hans b o c k beantragt, als dessen  
nachfolger dipl.ing. herfried v i n c z e zu bestellen.  
dipl.ing. vicze gehoert dem landwirtschaftsbetrieb der stadt wien  
seit 1951 an und zwar zuletzt dessen kaufmaennischer referent.

1410

jaenner 1970: zu kalt, ueberdurchschnittlich viel schnee  
die wetterprognose des rathaus-meteorologen

7 wien, 23.12. (rk) wetterkatastrophen fallen aus den rahmen - daher koennen sie in langfrist-prognosen nicht voraus-berechnet werden. so war es auch im dezember, dessen abnormen schneereichtum die prognose des rathaus-meteorologen dr. rudolf z a w a d i l glatt zugedeckt hat - und das nach fuenf richtigen monatsprognosen hintereinander. die ungewoehnliche wetterlage wird natuerlich weiterwirken: daher duerfte uns der jaenner grosse kaelte und ueberdurchschnittlich viel schnee bescheren.

der mittelwert der jaenner-temperatur betraegt normaler-weise minus 1,6 grad, im jaenner 1970 ist jedoch mit einem monatsmittel von minus 2 grad zu rechnen. aus der seit 1775 ge-fuehrten temperaturstatistik geht hervor, dass der kaelteste jaenner 1942 mit minus 9,3 grad registriert wurde, waehrend der mildeste 1916 plus 4,8 grad mittelwert brachte. die variations-breite ist mit nicht weniger als 14 grad enorm und resultiert aus dem unterschied zwischen den strengen russischen winters mit nordostwinden und den milden ozeanischen winters mit west-winden. frost ist im durchschnitt an 23 tagen zu erwarten, dreizehnmal ganzttaegig.

die niederschlagshoehen des jaenner 1970 koenne zwischen 35 bis 45 millimeter liegen. der mittelwert der bis 1851 zurueck-reichenden statistik betraegt normalerweise 38 millimeter. die rekordmonate wiesen 2 millimeter (1895) bzw. 128 millimeter (1900) auf. der trockenste jaenner war kalt, der nasseste mild. die hoechste schneedecke wurde am 12. jaenner 1945 mit 40 zentimeter registriert.

wegen der noch geringen tageslaenge und der im wiener becken haeufigen hochnebeldecke wird die sonne nur spaerlich scheinen: voraussichtlich 60 bis 65 stunden. die seit 1881 geringste sonnen-scheindauer wurde 1919 mit nur 18 stunden gemessen, das maximum brachte mit 110 stunden der jaenner 1956. der sonnenarmste jaenner war mild und normal feucht, der sonnigste ebenfalls mild, aber ziemlich trocken.

schlussitzung des wiener stadtsenates:

beispielhafte demokratische gepflogenheiten.

8 wien, 23.12. (rk) heute fand im rathaus die letzte sitzung des wiener stadtsenates in diesem jahr statt. buergermeister bruno m a r e k dankte allen mitgliedern dieser koerperschaft fuer ihre konstuktive und in die zukunft weisende arbeit. der stadtsenat in dieser zusammensetzung besteht nun seit acht monaten. waehrend dieser zeit wurden die grossen probleme begonnen, die ein neues jahrzehnt einleiten und teilweise bis zur jahrhundertwende reichen werden. die arbeit im stadtsenat wird von hohem idealismus, von verantwortungsbewusstsein und von der liebe zu wien geleitet. selbstverstaendlich gibt es gewisse gegenteilige meinungen auf ideologischem und parteipolitischem gebiet. wie solche auseinandersetzungen aber im wiener stadtsenat ausgegtragen werden, ist beispielgebend fuer demokratische gepflogenheiten.

vizebuergermeister felix s l a v i k und stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r sprachen im namen ihrer fraktionen buergermeister bruno m a r e k die besten weihnachtswuensche aus, wobei die sprecherin der oevp auch fuer die stets angenehme fuehrung des vorsitzes durch den wiener buergermeister dankte.

die erste sitzung des wiener stadtsenates im kommenden jahr ist fuer den 13. jaenner angesetzt.

neue zusammensetzung der gemeindefraetlichen stadtplanungskommission

10 wien, 23.12. (rk) die aenderung der geschaeftseinteilung beim wiener magistrat hat auch eine aenderung der zusammensetzung der gemeindefraetlichen stadtplanungskommission notwendig gemacht. magistratsdirektor dr. rudolf e r t l stellte diensttag einen antrag ueber die grundzuege der kuenftigen zusammensetzung der gemeindefraetlichen stadtplanungskommission. diese lauten:

die kommission besteht aus dem buergermeister, den mitgliedern des stadt senates, sieben gemeindefraeten des mit planungsaufgaben betrauten gemeinderatsausschuss 6, die der stadt senat fuer die dauer der wahlperiode des gemeinderates bestellt, dem magistratsdirektor, dem generaldirektor der wiener stadtwerke, dem stadtbaudirektor, dem leiter der geschaeftsgruppe 2, dem leiter der magistratsabteilung 18, dem leiter der magistratsabteilung 22, dem direktor des instituts fuer stadtforschung und einem mitglied des fachbeirates fuer stadtplanung.

1425

neue wohnbaufoerderungsdarlehen der wiener landesregierung

11 wien, 23.12. (rk) die wiener landesregierung hat diensttag auf antrag von stadtraetin maria j a c o b i darlehen nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968 in der hoehe von 142,225.100 schilling beschlossen. damit wird der bau von 1.033 wohnungen und sechs geschaeftslokalen ermoeeglicht. in den genuss dieser darlehen kommen gemeinnuetzige wohnbauvereinigungen und andere juristische personen wie auch wiener, die ein eigenheim bauen wollen.

1416

wien half den erdbebenopfern von banja luka

12 wien, 23.12. (rk) wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i berichtete dienstags im wiener stadtsenat ueber die erfolgten hilfsmassnahmen nach der erdbebenkatastrophe von banja luka. dieser akt internationaler solidaritaet fuer tausende obdachlose ist bekanntlich vom wiener roten kreuz durchgefuehrt worden. so wurden auch in den von der caritas bereitgestellten 50 eisenbahnwaggons schlafplaetze fuer 350 personen engerichtet und mit luftmatratzen und bettzeug ausgestattet. zur abdichtung der waggons wurden daemmplatten und dachpappe verwendet, die fuer diese anschaffungen aufgelaufenen rechnungen in der hoehe von rund 100.000 schilling werden nun von der wiener stadtverwaltung refundiert.

1422

trotz extremer temperaturen:

hochbetrieb beim hochbau

13 wien, 23.12. (rk) trotz extremer wintertemperaturen herrscht auf den hochbaustellen der stadt wien hochbetrieb: nahezu gleichviel arbeitskraefte wie im september (rund 8.300) sind beschaeftigt. dies ist ein erfolg der winterbaumassnahmen, fuer die schon im herbst vorkehrungen getroffen wurden. allein 3.500 arbeiter sind im wohnbau taetig.

die ''tote saison'' im winter kann vor allem durch das aufstellen zusaetzlicher heizgeraete wie thermoblocs und gaswarmluftgeraete, ferner durch verschliessen der objekte und fenster mit kunststoffolien und andere ''anti-frost-massnahmen'' ueberwunden werden. die winterbaumassnahmen erfordern mit 24 millionen schilling rund 2 prozent der durchschnittlichen gesamtbaukosten.

sichtbare resultate der vorbeugenden massnahmen: in wien gelang es, die gefuerchteten saisonspitzen im baugewerbe weitgehend abzubauen, wie erst kuerzlich durch das wiener institut f. b. u. fuer standortberatung nachgewiesen wurde.

1505

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 29. Dezember 1969 bis .

=====

11. Jänner 1970

=====

23. Dezember (RK)

Dienstag, 30. Dezember:

- 10.00 Uhr Musikverein, Großer Saal, Vorrufführung des Neujahrskonzertes der Wiener Philharmoniker für das Österreichische Bundesheer  
Dirigent: Willi Boskovsky  
(Werke von Johann und Josef Strauß und Josef Lanner)
- 19.30 Uhr Musikverein Brahms-Saal, Konzertdirektion Dr. Cieplik: Violinabend Marilyn Dubow  
(Kreisler, Brahms, J.S.Bach, Ives, Kabalewskij, Bloch, Wieniawski)

Mittwoch, 31. Dezember:

- 18.00 Uhr Rathausplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Turmblasen des Trompeterchores der Stadt Wien unter Leitung von Prof. Josef Levora (Werke von: G.F. Händel, J. Haydn, R. Straus, Wilhelm Jerger, Rudolf Jettl, Hans Totzauer, Karl Pilss, Josef Hadraba)
- 19.30 Uhr Musikverein, Großer Saal, Silvesterkonzert der Wiener Philharmoniker, Dirigent: Willi Boskovsky  
(Werke von Johann und Josef Strauß und Josef Lanner)
- 19.30 und 22.30 Uhr Konzerthaus, Mozartsaal, Kulturvereinigung der Jugend: Silvester-Gala mit Topsy Küppers und Georg Kreisler unter dem Titel: "Gemma Wiener vergiften"

Donnerstag, 1. Jänner:

- 11.00 Uhr Musikverein Großer Saal, Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, Dirigent: Willi Boskovsky (Werke von Johann und Josef Strauß und Josef Lanner)

Samstag, 3. Jänner:

- 19.30 Uhr Musikverein Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Originalmusik für Klavier zu vier Händen: Paul Badura-Skoda - Jörg Demus (Mozart, Schubert, Schumann, Bizet)

./.

Mittwoch, 7. Jänner:

- 15.30 Uhr Konzerthaus Mozart-Saal, Theater der Jugend: Mozart-Sängerknaben "Die beiden Geizigen", komische Oper in einem Akt von André E.M. Grétry
- 19.30 Uhr Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Shura Cherkassky (Bach, Liszt, Brahms, Chopin)

Donnerstag, 8. Jänner:

- 18.30 Uhr Musikakademie (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.Kunst: Vortragabend der Klassen Öhlberger und Veleta (Werke von Weber, Saint-Saens und Brahms)
- 19.30 Uhr Konzerthaus Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Abend im Zyklus III "Beethoven-Zyklus" Wolfgang Schneiderhan, Violine - Walter Klien, Klavier (Sämtliche Sonaten für Klavier und Violine)
- 19.30 Uhr Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend: 5. Konzert im Zyklus III (Voraufführung des 4. Konzerts im "Wiener Symphoniker-Zyklus" der GdM). Wiener Symphoniker, Dirigent: Wolfgang Sawallisch, Solist: Christoph Eschenbach, Klavier (Programm siehe 11. Jänner)

Freitag, 9. Jänner:

- 15.30 Uhr Konzerthaus Mozart-Saal, Theater der Jugend: Mozart-Sängerknaben "Die beiden Geizigen", komische Oper in einem Akt von André E.M. Grétry
- 16.30 Uhr Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend: 2. Konzert im Sonderzyklus (Voraufführung des 6. Abonnementkonzerts der Wiener Philharmoniker) Dirigent: Carl Melles (Programm siehe 10. Jänner)
- 19.30 Uhr Musikverein Brahms-Saal, Beethoven - Cellosonaten 1. Abend: Vladimir Orloff - Alexander Jenner
- 19.30 Uhr Musikverein Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: (Voraufführung des 4. Konzerts im "Wiener Symphoniker-Zyklus" der GdM) Dirigent: Wolfgang Sawallisch, Solist: Christoph Eschenbach, Klavier (Programm siehe 11. Jänner)

Samstag, 10. Jänner:

- 15.30 Uhr Musikverein Großer Saal, Wiener Philharmoniker: 6. Abonnementkonzert Dirigent: Carl Melles (Max Reger: Variationen und Fuge für Orchester über ein Thema von Mozart, op. 132; L.v.Beethoven: Symphonie Nr. 6, F-Dur, op.68 "Pastorale")

- 19.30 Uhr Musikverein Brahms-Saal, Musikalische Jugend: 3. Konzert im Zyklus IX und XI "Alte Musik", Ensemble "Musica antiqua", Leitung: Bernhard Klebel, Solist: Bernhard Michaelis (Jagd-, Landesknechts- und Studentenlieder)
- 19.30 Uhr Musikverein Großer Saal, Theater der Jugend: (Voraufführung des 4. Konzerts im "Wiener Symphoniker-Zyklus" der GdM), Dirigent: Wolfgang Sawallisch, Solist: Christoph Eschenbach, Klavier (Programm siehe 11. Jänner)

Sonntag, 11. Jänner:

- 11.00 Uhr Musikverein Großer Saal, Wiener Philharmoniker: Wiederholung des 6. Abonnementkonzerts, Dirigent: Carl Melles, (Programm siehe 10. Jänner)
- 11.00 Uhr Wr. Funkhaus Großer Sendesaal. Österreichischer Rundfunk: 4. Konzert im Zyklus V, Wiener Symphoniker, Dirigent: Miltiades Caridis; Solistin: Christa Ruppert, Violine (J. Haydn: Symphonie, HV I/101 (Die Uhr); Boris Blacher: Concertante Musik für Orchester, op. 10; Alexander Glazounow: Violinkonzert a-Moll, op. 82; Maurice Ravel: Rhapsodie espagnole)
- 15.30 Uhr Konzerthaus Mozart-Saal, Bundesgymnasium Wien IX.: Musikfest - 1. Beethovenabend. Ausführende: Chor und Orchester der Schule (Deutsche Tänze und Menuette, Lieder und Kanons, Romanzen für Violine und Orchester, Kantate - "Meeresstille und glückliche Fahrt", Phantasie für Klavier, Chor und Orchester)
- 16.00 Uhr Musikverein, Großer Saal, N.Ö. Tonkünstlerorchester: 5. Nachmittagskonzert, Dirigent: Kurt Richter; Solist: Leslie Parnas, Violoncello (Beethoven: 8. Symphonie; Chatchaturian: Violoncellokonzert; Respighi: "Feste Romane")
- 19.30 Uhr Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Frederick Marvin: Beethoven-Sonaten
- 19.30 Uhr Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im "Wiener Symphoniker-Zyklus", Dirigent: Wolfgang Sawallisch, Solist: Christoph Eschenbach, Klavier, (Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 1; 5. Klavierkonzert Es-Dur, op. 73; VII. Symphonie A-Dur, op. 92)